

Drittes Concert
im Saale des Gewandhauses

Sonntags, am 9^{ten} October 1814.

Erster Theil.

Ouverture und Chor, aus Deodata, von B. A. Weber.

Chor.

Grüne Zweige, bunte Blumen
tragt herbei,
zum Gesange töne fröhlich
die Schalmel!
Lästige Mühe, drohender Zwang
mache vergessen ein froher Gesang.

Ein Mädchen.

Pilger sprach zum Ackersmann:
Grüss dich Gott, du armer Bauer!
Du gewinnst dein Brod wohl sauer? —
Herr ich habe Kraft genug,
treibe lustig meinen Pflug,
wenn ich nur singen, nur singen kann.

Chor.

Ja man hat wohl Kraft genug,
lustig vorwärts geht der Pflug,
wenn man nur singen, nur singen kann.

Ein Mädchen.

Pilger sprach zum Schäfer dann:
Grüsse Gott dich Hirtenknaben!
Lange Weile wirst du haben? —
Lieber Herr, das wär mir leid,
nimmer lang wird mir die Zeit,
wenn ich nur singen, nur singen kann.

Mus II 49

Chor.
Ja die Heerde wohl gedeihet,
und dem Hirten eilt die Zeit,
wenn er nur singen, nur singen kann.

Clarinetten-Concert, geblasen von Hrn. Frisch, in kaiserl.
russischen Diensten.

Scene und *Arie*, aus *Leonora*, von Paer, gesungen von *Dem.*
Alb. Campagnoli.

Esecrabil Pizzarro! dove vai? —
che mediti? — che pensi? — Tu dal seno
mi strappasti lo sposo,
e a te lo rivoglio, uomo spietato!
Sposo, sposo adorato! —
Io ti vedo — io t'intendo. —
In qual abisso orrendo
ora ti trovi mai! — Duolo tiranno!
Ah, che mi manca il core in tanto affanno.

I tuoi gemiti dolenti
odo intorno, o sposo amato:
ma involarti a tuoi tormenti,
e morir voglio con te.

Si tenti del crudele i rei disegni
ora saper. Simulazion, ritegno,
ragion, prudenza, . . . voi, . . .
sì, le mie guide siete
a penetrar nelle prigion segrete.
Ma se tu, avverso fato,
toglier tentasti a me sì gran conforto,
che tanto mi costò di pene, e guai,
vedrai, di che è capace in questo petto,
vivo, e costante conjugale affetto.

Fiero aquilon furente, —
gonfio torrente irato, —
onda di mar fremente, —
fulmin del ciel sdegnato,
possenti più non sono
d'un conjugale amor.
Ad onta dei perigli,

a fronte della morte,
verrò a strapparti, o sposo!
all' empie tue ritorte,
ti stringerò al mio seno,
ed indivisi ognora
vedremo l'ultim' ora
senza mostrar timor.

Zweiter Theil.

Sinfonie, von J. Haydn.

Opferscene aus dem Schauspiel: Nadir Amida, von Schulz.

Chor.

Willkommen, Pilger der Erdenbahn,
willkommen am Thor der Ewigkeit!
Rauschet um ihn Siegestriumpf,
rauschet, Palmen, im heiligen Hain!
Willkommen; Dulder der Lebensquaal,
willkommen im Paradiesesschoos!
Trocknen wird Gott, — weine nicht mehr, —
trocknen, Sieger, die Thränen dir ab!

Erster Brama.

Urgeist der Welten, o Brama, thronend
über dem Feuerhimmel der Nacht!
Und o Wischnu, du Fern' und Naher,
Alldurchdringender, höre!
Höret ihr Götter, die Flehenden!

Zweiter Brama.

Der Flammen reinste, zehre die Schmach hinweg
des Fluchgeweihten! Nimm ihn versöhnt empor,
du Gott der Götter, und entlad' ihn
der schwergebüsstes Schuld des Lebens!
Am dunklen Eingang stehen anbetend wir
der ew'gen Wohnung, thue erbarmend auf
die stillen Thore, und empfang
zu deinem Frieden den Vollender!
Wie duldsam harrend trug er die Jammerlast,
wie trug auf müdem Hauf Haupte der Sterbliche
die Hand des Richters! Ach, wie traf ihn
der unsichtbaren Rache Geissel!

Erster.

Es opfern Blut und Thränen am Sühnaltar,
du Graunumgeb'ner, deiner Gerechtigkeit
die Weibgebohrnen! Unentsündigt
lass am Grabe sie nicht verzagen!

Die Choristen

Brama, Brama, erhör' uns!
Rette die Sinkenden
im Todesnachtgraun!
Alle die Seelen, wohin
führt sie der Gräber Geheimniss?
Brama, erbarme dich
über die Todten!
Brama, erhör' uns!

Nachricht.

Wegen der Feier des 19^{ten} Octobers, wird das Concert kommende
Woche ausgesetzt.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind beym Bibliothek-Aufwärter Schröter,
und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der
Anfang ist um 6 Uhr.

MT121012002